

# Züllichauer wöchentliche Nachrichten.

No. 3.

Sonntag den 18. Januar 1835.

Gebruckt und verlegt bei J. A. Lange. Redacteur Dr. Ehenemann.

## Aufforderung zur Wohlthätigkeit.

Die Verloosung zum Besten der Armen, welche bisher so erfreulichen Fortgang gehabt hat, wird auch in diesem Winter Statt finden. Wir wenden uns vertrauensvoll an alle Einwohner der Stadt und Umgegend und bitten namentlich die geehrten Damen und die Herrn Professionisten um recht viele, wenn auch nur kleine Arbeiten zu dem angegebenen Zwecke. — Loose, von denen jedes gewinnt, sind bei uns für 10 Silbergroschen zu haben. — Die Verloosung geschieht Mittwoch den 18ten Februar, Nachmittags von 2 Uhr an, im Saale des Pädagogiums. An diesem Tage selbst können wir uns nur mit der Anordnung der Gewinne beschäftigen. Wir bitten daher recht dringend, spätestens bis den 17ten Februar Abends sowohl die Geschenke an uns abzuliefern, als auch die Loose anzukaufen. Wer bei der Verloosung nicht selbst gegenwärtig sein kann, wird gebeten, jemand zu bevollmächtigen, gegen Abgabe des ausgerufenen Looses den darauf fallenden Gewinn in Empfang zu nehmen, weil wir die einmal verloosten Gegenstände nicht länger in Aussicht und Verwahrung behalten können.

Züllichau, den 17ten Januar 1835.

Karoline Gr. Rieulant.  
Albertine Jacobi.  
Charlotte Wegener.  
Friederike Lange.  
Louise Ehenemann.

## Tagesbegebenheiten.

Inland. Am 29. Dec. wurde der Stadtförster Neuenhof zu Bernau bei der Ausübung seines Amtes, wahrscheinlich von einem Holzdiebe, ermordet. Am folgenden Tage fand man in der Nähe des Waldes seinen Leichnam, welcher 26 scharfe Hiebwunden in den Kopf hatte, von denen 2 den Schädelknochen tief durchdrungen hatten. Noch an demselben Tage gelang es, den muthmaßlichen Thäter zu verhaften. Obwohl dieser selbst noch keine Geständnisse gemacht hat, so läßt sich doch aus mehreren Umständen und aus den Angaben zweier Söhne des Verhafteten mit großer Wahrscheinlichkeit schließen, daß der Mörder seines Verbrechens binnen Kurzem vollständig überführt werden wird. Der Ermordete hinterläßt eine Wittwe

und 5 Kinder, darunter 3 noch ganz unerzogene, in einer sehr drückenden Lage. — In Schönbrunn bei Bartenstein in Ostpreußen wurde seit 2 Jahren ein zahmer Hår gehalten, welchen der Besitzer, Baron v. Korff, aus der Gegend von Wilna in einem Alter von einigen Monaten erhalten hatte. Durch eine sehr gute Fütterung von etwa 3 Mezen Gerstenschrot täglich war dieses Thier zu einer ungewöhnlichen Größe herangewachsen, und ebenso waren auch seine physischen Kräfte dermaßen ausgebildet, daß zuletzt sein aus Polen mitgebrachter Wärter seiner nicht mehr mächtig werden konnte, so daß der Besitzer sich endlich genöthigt sah, den Hår in diesen Tagen erschießen zu lassen. Das ganze Thier wog 425 Pfd., das Fell allein 29 Pfd., das gänzlich gereinigte Skelett 50 Pfd. Im Lebensmaß der Hår in aufgerichteter Stellung 6 Fuß 4 Zoll. — Am 29. Dec. erlitt der Ueberfahrtsbahn am Danziger Holm, in welchem sich 8 Soldaten und 4 Frauenzimmer befanden, mitten auf der Weichsel einen Umsturz, doch wurden sämtliche Personen, die sich alle, wie auf ein Commando, am Rahne festgeklemmert hielten, gerettet. Als eine rühmliche Werkwürdigkeit dabei ist noch das Benehmen der Soldaten zu erwähnen, die trotz der drohenden Todesgefahr, ihre Gewehre nicht aus den Händen ließen, und so vollständig bewaffnet aus dem Wasser gezogen wurden. — „In diesen Tagen,“ meldet man aus Posen vom 8. d., „beschäftigte der Kaiserl. österreichische Kreis-Ingenieur v. Bretschneider, im Auftrage seiner Regierung, die schwebende Eisenbahn auf der Festungs-Ziesgelei bei Luban, indem eine ähnliche schwebende Bahn, etwa 2½ Meilen lang, von Bielitzka nach Podgorze an der Weichsel zum Transport des Steinsalzes angelegt werden soll. Auf der hiesigen Eisenbahn sind bereits etwa 80,000 Centner transportirt worden, wobei dieselbe sich sehr gut bewährt hat.“ — In der Stadt Birnbaum (N. O. Posen) ist durch die Bemühungen des Superintendent. Stumpff ein Verein zur Bekleidung armer Schulkinder ins Leben getreten. Derselbe besteht aus 30 Mitgliedern, welche sich zur Zahlung eines Beitrages von 42 Thalern jährlich anbeisch gemacht haben. Außerdem wollen diese Mitglieder die Gelegenheit benutzen, außerordentliche Beiträge zu sammeln. — Im Anfange des v. J. wurde in der Stadt Kosen (Provinz Posen) der Bau eines neuen